

Zeitschrift: Gutes Bauen, schönes Wohnen, gesundes Leben
Herausgeber: Gutes Bauen, schönes Wohnen, gesundes Leben
Band: - (1949)
Heft: 1

Artikel: Haushalten leichter gemacht
Autor: G.J.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-650939>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Haushalten leichter gemacht

Kürzlich sagte mir eine Freundin: «Wir möchten so gerne die Last der Haushaltarbeiten verringern, um unserer Männer bessere Gattinnen zu sein; aber die Männer sollten sich mehr Mühe geben, zeitsparende Haushaltapparate auf den Markt zu bringen.» Wenn meine Freundin mit mir an der Basler Mustermesse gewesen wäre, so hätte ich ihr gerne die Halle der schweizerischen Gasindustrie gezeigt. Ihre Ingenieure haben es verstanden, dem Gas neuen Auftrieb zu geben durch immer bessere Gasapparate. Die Fortschritte, zum Beispiel bei den Gasgeräten, sind unverkennbar. Sie präsentieren sich als formschöne Apparate in eleganter Emaillierung und mit allen Schikanen ausgestattet. Die alten «Gashähne» sind durch moderne schalterähnliche Regler ersetzt, die, ein besonderer Vorteil, so gesichert sind, daß ein unbeabsichtigtes Oeffnen und damit Unfälle ausgeschlossen sind. Die neuen Brenner wirken nicht nur viel eleganter, sie verringern zudem den Gaskonsum gegenüber den alten Herden und gestalten ein sehr sauberes und vor allem noch rascheres Kochen als bisher. Die größten Fortschritte wurden in der Konstruktion der Backöfen verwirklicht, die nunmehr gegen alle Wärmeverluste gut isoliert sind und damit die Backkunst der Hausfrauen noch besser zur Geltung bringen. Als Neuheit sind Backöfen mit automatischen Temperaturregulatoren geschaffen worden und sogar ein Modell mit verglaster Tür, bei dem der Backprozeß fortlaufend beobachtet werden kann.

Eine besondere Attraktion bildete eine Musterküche, in der Gasherd, Gaskühlschrank, Gaswarmwasserapparat, Spülmaschine, Büffet zu einem Block zusammengebaut sind. Man bemerkt die Hausfrau, die in einer solchen Wunderküche ihre Tagesarbeit verrichtet darf. Die ganze Musterküche ist so angeordnet, daß der darin wirkenden Hausfrau jeder unnötige Schritt erspart wird. Aus der am Stande des Verbandes Schweizerischer Gaswerke zur Verteilung gelangten neuen Zeitschrift «Eva im Haus» erfährt man, daß die Küchenarbeit einer Hausfrau ungefähr zehn Monaten regulärer Arbeitszeit eines Arbeiters und Angestellten

entspricht. Die so wenig beachteten «un-nützen kleinen Schritte» machen also sicher ganze Tage im Jahr aus und können in einer solch modernen Küche zum Besten der Hausfrau und der ganzen Familie eingespart werden. Ein elegantes Badezimmer mit Gasapparat wurde unmittelbar an die Küche anschließend gezeigt. Diese Anordnung findet immer mehr Anklang, weil sie die Baukosten durch Konzentration der Leitungen und Abläufe wesentlich vermindert.

Im gleichen Stand des Verbandes Schweizerischer Gaswerke wurde auch eine kleine Restaurationsküche im Betrieb vorgeführt, eine Demonstration, die besser als alles andere zeigt, wie das Kochen mit Gas den verschiedensten Bedürfnissen entspricht. Versucherli aus Kochtopf und Backofen wurden den sich um die Stände drängenden Hausfrauen von freundlichen Beraterinnen angeboten und zeugten für das vielgehörte Wort: Für Feinschmecker kocht man mit Gas. Und dann die Modelle verschiedenster Gaswarmwasserapparate. Mit Interesse drehten die Besucher an den verschiedenen Hahnen und überzeugten sich davon, wie beim Gaswarmwasserapparat das gewünschte heiße Nass erst im Moment des Gebrauchs und dafür in unbeschränkten Mengen erzeugt wird. Auch die verschiedenen Gasheizöfen fanden reges Interesse. Eine beachtenswerte Neuerung ist der gasbeheizte «Beaufix»-Wäschetrockner, mit dem jeder bestehende Trockenraum in eine Trockenkammer umgewandelt wird, in der die Wäsche unabhängig vom Wetter rasch und absolut sauber und hygienisch getrocknet wird.

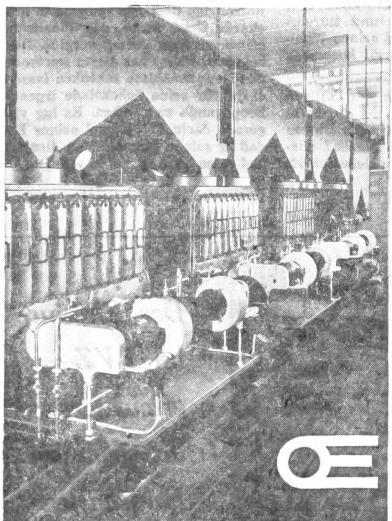
Besondere Aufmerksamkeit erweckte durch eine lebendige und augenfällige Darstellung der Stand der Nebenprodukte. Haben Sie gewußt, daß die Gaswerke nicht nur Koks und Gas liefern, sondern auch Rohstoffe für Medikamente, Farben, Textilhilfsmittel, Pflanzenschutzprodukte, ja daß sogar die bekannten Kunststoffgegenstände, wie Telefonhörer, Tassen, Teller usw., ebenfalls auf der Kohlenveredlung in den Gaswerken als Rohstoffquellen basieren? Dieser instructive Stand zeigte Zusammenhänge in unserer Wirtschaftsstruktur, an die man im Alltag kaum denkt.

Die lehrreiche und schöne Schau der vier- und sieben schweizerischen Gaswerke zeigte auch dem in Küchenfragen weniger bewanderten Mann, warum nicht nur die erfahrenen Hausfrauen am bewährten Gas festhalten, sondern auch die jungen ihm in Nun mehr wieder steigendem Maße den Vorzug geben.

G. J.

QUIET MAY

die bewährte vollautomatische Oelfeuerung



Reines
Schweizer
Qualitätserzeugnis

Einige
genossenschaftliche
Heizwerke
in Zürich

ABZ
Allgemeine Baugenossenschaft
GEWOBAG Gewerkschaftliche
Wohn- und Baugenossenschaft
Baugenossenschaft
des Eidg. Personals
Baugenossenschaft Brunnenhof
Baugenossenschaft Waldberg
Baugenossenschaft Rösch
Baugenossenschaft Oberstrass
Baugenossenschaft Sonnengarten
Baugenossenschaft Waldmatt
ASIG
Arbeiter-Siedlungsgenossenschaft
Baugenossenschaft Südost usw.

ERTLI

Eine unserer vielen Grossanlagen

Ing. W. Oertli AG. Zürich 7
Beustweg 12
Tel. 34 1011/12/13
Automatische Feuerungen

6000 Brenner in der Schweiz in Betrieb
sind ein lückenloser Erfolgsbeweis

Eigene Servicestellen in der ganzen Schweiz

G. Lienhard Söhne

Mechanische Schreinerei und Möbelfabrik

Zürich 2

Telephone 45 12 90
Albisstraße 131

Gubo

Badenerstrasse 154 Zürich Telefon 27 18 44

ag

**Linoleum Gummibeläge
Korkparkett AT-Platten**

große Auswahl
fachkundige Beratung
geschultes Legepersonal
solide
und fachgerechte
Arbeit

Fachgeschäft für Bodenbeläge



**Modern
bauen
mit neuzeitlichen
Gasapparaten**

Gasapparate sind jederzeit betriebsbereit

Beratung durch das Gaswerk Zürich / Ausstellung Werdmühleplatz 4

MÖBELTRANSPORTE

in der Stadt und Ueberland —

ins Ausland und nach Uebersee

Moderne Möbel-Lagerhäuser

A. WELTI-FURRER AG.

Bärenstrasse 29

Telephone 23 76 15